

Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft

in **Breslau**, Albrechtstrasse 35/36.

Gegründet: 2.9.1876; eingetr. 21./10.1876. Wegen Gründung, erste Konz. etc. s. Jahrg. 1902/1903. Statutänd. 27./11.1899 u. 23./4.1900.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Breslau und zur Verbindung Breslaus mit umliegenden Ortschaften. Linien: 1) Königsplatz-Scheitnig-Zoolog. Garten (4,55 km), 2) Abzweigung Zoolog. Garten (194 m), 3) Pöpelwitz (Schlachthof)-Ohlauerthor (5,57 km) 4) Pöpelwitz (Schlachthof)-Centralbahnhof-Strehlenerthor (4,22 km), 5) Kleinburg (Südpark)-Oderthorbahnhof (6,41 km), 6) Kleinburg (Südpark)-Kaiser Wilhelmplatz-Oswitzer Friedhöfe mit Abzweigung nach Schiesswerder (3,09 km), 7) Gürtelbahn (7,1 km). Sa. 31,11 km. Spurweite 1,435 m. Auf allen diesen alten Linien, mit Ausnahme einer kurzen Strecke, kam ab 6./8.—28./11.1901 der elektr. Betrieb zur Einführung. Die A.-G. war verpflichtet, drei Strecken neu für den elektr. Betrieb zu bauen, welche 1902 bzw. 1903 dem Betrieb übergeben wurden. Wegen des Baues dieser neuen Linien und Einführung des elektr. Betriebes (Baukosten hierfür bis ult. 1907: M. 8 019 975, 1908 auf die verschied. Konten verteilt), sowie Verlängerung des Vertragsverhältnisses bis 14./7.1923 wurden in der G.-V. v. 20./2.1899 unter Aufhebung sämtl. früher abgeschlossenen Verträge folg. neue Vereinbarungen mit der Stadt Breslau, ratifiziert 27./6. bzw. 5./7.1899, genehmigt:

Die Stadtgemeinde erhält einen Anteil an dem Jahresertrage des gesamten Bahnunternehmens nach folgenden Grundsätzen: 1) Während der Zeit vom 1. Jan. 1900 bis zum 31. Dez. 1907 werden der Ges. von dem nach Leistung aller zur laufenden Verwaltung und Unterhaltung des Bahnunternehmens erforderlichen Ausgaben, wozu jedoch Zs. und Tilg.-Raten von Oblig. und anderen Schuldverpflichtungen nicht zu rechnen sind, sowie nach Dotierung des Ern.-F. verbleib. Jahresertrage vorweg zu gute gerechnet a) 4% des noch ungetilgten Teils der älteren Oblig.-Schuld von urspr. M. 600 000, b) 5% des älteren A.-K. im Gesamtbetrage von M. 1 700 000, c) 4% von demjenigen Kapitale, welches am Schlusse eines jeden Kalenderjahres auf die Umwandlung u. Erweiterung des Unternehmens tatsächlich ausgegeben worden ist, jedoch abzüglich derjenigen Beträge, die zu diesem Zwecke aus dem Ern.-F. oder aus dem durch den Erlös verkaufter Grundstücke etc. gewonnenen R.-F. verwendet worden sind. Ob die verausgabten Kapitalien im übrigen durch Begebung neuer Aktien oder durch Ausgabe von Oblig. gewonnen sind, ist gleichgiltig. Von dem Reste des Jahresertrages erhält die Stadtgemeinde $33\frac{1}{3}\%$, die A.-G. $66\frac{2}{3}\%$. 2) Vom 1. Jan. 1908 ab erhalten die Stadtgemeinde und die A.-G. je die Hälfte des nach Leistung aller zur laufenden Verwaltung und Unterhaltung des Bahnunternehmens erforderlichen Ausgaben, wozu jedoch Zs. und Tilg.-Raten von Oblig. und anderen Schuldverpflichtungen nicht zu rechnen sind, sowie nach Dotierung des Ern.-F. verbleibenden Jahresertrages. Würde hiernach in einem Jahre der A.-G. ein Reinertrag von weniger als 5% des A.-K. und des noch ungetilgten Teils etwaiger Oblig.-Schulden verbleiben, so ist dieser Reinertrag bis auf 5% aus dem Gesamtertrage des Jahres zu verstärken und der der Stadtgemeinde zufallende Teil entsprechend zu kürzen. Den Kraftstrom liefert das städtische Elektrizitätswerk zum Selbstkostenpreise plus 10%. 1901—1909 stellte sich der Preis auf $19\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$, 10, 10, $9\frac{1}{2}$ Pfg. pro Kilowattstunde.

Bei Ablauf des Vertrages hat die Stadtgemeinde das Recht, das ganze Bahnunternehmen mit allen Grundstücken, Betriebseinrichtungen und Betriebsmitteln nebst allem beweglichen und unbeweglichen Zubehör eigentümlich zu übernehmen für den Buchwert, d. h. denjenigen Preis, zu dem dasselbe in den Büchern der A.-G. bei Ablauf des Vertrages aufgeführt ist, unter Abzug derjenigen Beträge, welche bei Ablauf des Vertrages im Ern.-F., sowie in dem besonderen R.-F. vorhanden sind.

	Geleislänge		Personal		Wagen		Pferde		Frequenz		Betr.-Einnahme		Abgabe an Stadt	
	m		St.		St.		St.		Pers.		M.		M.	
1899	51 002	487	140	520	15 313	540	1 634	082			117	497		
1900	51 868	495	140	524	15 407	068	1 688	086			108	472		
1901	55 774	578	210	46	16 172	193	1 793	880			57	844		
1902	59 659	655	291	45	19 373	891	2 174	510			42	559		
1903	63 886	670	341	45	21 227	847	2 122	784			90	486		
1904	63 842	707	341*)	45	22 675	714	2 267	571			121	522		
1905	65 785	741	341*)	45	22 823	066	2 282	306			138	611		
1906	65 615	824	361*)	20	25 048	912	2 504	891			194	581		
1907	65 545	907	371*)	21	27 037	523	2 703	752			171	619		
1908	65 523	961	381*)	21	27 206	661	2 720	666**)			433	188		
1909	65 464	967	394*)	21	28 344	025	2 834	402			471	638		

*) 153 Motorwagen und 241 Anhängewagen, ausserdem 9 Arbeitswagen.

***) Ausserdem in 1909 577 845 M. für Abonnements.

Der Umfang des Bahnnetzes betrug am 31./12.1909: 41 483 m Betriebslänge; Doppelgeleise als einfaches gerechnet. Bahnlänge 31 117 m. Baulänge d. Betriebsgeleise 65 464 m. Die Ges. besitzt Grundstücke für Bahnhofsanlagen etc. in Pöpelwitz, Kleinburg, Odervorstadt (Elbingstr.), dieses ist gepachtet. Das Grundstück Kaiser Wilhelmstrasse wurde für M. 350 000, dasjenige in der Tiergartenstrasse für M. 125 000 verkauft, ein anderer Bahnhof für Pferdebetrieb in der Friedrich-Wilhelmstrasse soll auch verkauft werden. Die Ges.